

PolitForum Thun vom 8./9. März 2019

Die Gemeinden als Partner in Sicherheitsfragen

Summary Referat von Regierungsrat Philippe Müller, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern

Sicherheit ist die Basis für unsere hohe Lebensqualität und unseren attraktiven Wirtschaftsstandort. Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Staates. Sie stellt eine Verbundaufgabe dar. Neben Bund und Kantonen sind dazu auch die Gemeinden auf vielfältige Weise tätig. Die Aufgabenerfüllung ist auch immer nur so gut zu erbringen, wie die verschiedenen Akteure untereinander zusammenarbeiten. Daher sind die Gemeinden ein zentraler Partner in Sicherheitsfragen.

In dem im März 2018 verabschiedeten und in der Volksabstimmung vom 10. Februar mit überwältigender Mehrheit bestätigten revidierten Polizeigesetz wurde der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden im sicherheitspolizeilichen Bereich viel Platz eingeräumt. Die Einheitspolizei, die wir im Kanton Bern nun seit rund 10 Jahren haben, stellt eine bedeutende Errungenschaft dar. Die Aufgabenteilung zwischen Kantonspolizei und Gemeinden ist heute eingespielt und bleibt unter dem Regime des neuen Polizeigesetzes praktisch unverändert.

Nicht nur die Kantonspolizei, sondern auch die Gemeinden tragen Verantwortung im Bereich der Sicherheit. So steht es in der Kantonsverfassung und so arbeiten Kanton und Gemeinden tagtäglich Hand in Hand im Dienste der Bevölkerung. Daher wurden die Gemeinden eng in den Gesetzearbeitungsprozess einbezogen. Mit ihren Einkäufen bei der Kantonspolizei leisten die Gemeinden heute einen angemessenen Beitrag an die Erhaltung und auch an den Ausbau der polizeilichen Dienste.

Das neue Polizeigesetz sieht vor, dass die Gemeinden neue Spielräume erhalten. Die neu geschaffenen Brennpunktverträge sollen es beispielsweise Gemeinden mit spezifischen Sicherheitsbedürfnissen ermöglichen, die polizeilichen Leistungen noch gezielter einzusetzen. Eine weitere Errungenschaft zugunsten der Gemeinden ist die Einführung der Möglichkeit, dass diese selbstständig Identitätskontrollen vornehmen und auch Ordnungsbussen ausstellen können. Damit können niederschwellige Bereiche wie Littering und Ruhestörung unmittelbar und direkt angegangen werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Verband Berner Gemeinden und der Bernischen Ortspolizeivereinigung wurde zudem ein System entwickelt, welches zu einem Abbau von administrativen Arbeiten für beide Seiten führen soll. Dadurch wird die Gemeinde als Partner gestärkt.

Nun bestehen zu den Gemeinden nicht nur im polizeilichen Bereich enge Verflechtungen. Es liegen weitere Beispiele vor, in welchen die kommunale Ebene als wichtiger Partner in sicherheitsrelevanten Fragen auftritt.

Die Aufgaben im Bevölkerungsschutz werden in der Schweiz – und so auch im Kanton Bern – durch ein Netzwerk von verschiedenen Partnern wahrgenommen. Dieses Netzwerk schützt die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen bei Katastrophen, Not- und Mangellagen. Meist braucht es den Einsatz mehrerer Partner, um diese verantwortungsvolle und vielfältige Aufgabe zu erfüllen. Bevölkerungsschutz ist also eine Verbundaufgabe.